

Aktuell

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 1-2: **Management**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

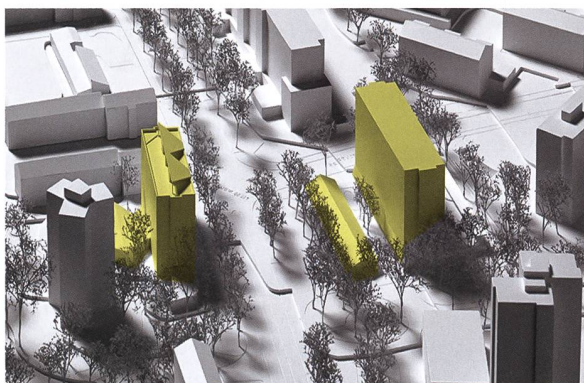
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Baugenossenschaft im Gut, Zürich

Hundert zeitgemässe Wohnungen



Beidseits der Gutstrasse will die Baugenossenschaft im Gut zwei Ersatzbauten mit insgesamt 100 Wohnungen erstellen. Dem höheren Wohngebäude (ganz rechts) vorgelagert ist ein Pavillon mit der Geschäftsstelle.



Die Gebäude an der Gutstrasse werden in Etappen ersetzt. Geplant: A: Scheibenhochhaus, B: Pavillon, C: Zeilenbau, D: Kindergarten; E: schon ersetzte Siedlung; F: Altbauten.

Entstehen sollen hundert Wohnungen, ein Kindergarten, Gemeinschafts- und Gewerberäume sowie die neue Geschäftsstelle der BiG. Diese wird in einem einfachen, schlanken Pavillon an der Strasse untergebracht, hinter dem das eine Wohngebäude liegt, eine zehngeschossige Hochhauscheibe. Die Gebäudezeile auf der gegenüberliegenden Strassenseite ist etwas niedriger und schmäler gestaltet. Als gemeinschaftlicher

Im Rahmen ihrer langfristigen Entwicklungsstrategie will die Baugenossenschaft im Gut (BiG) ihren Siedlungsbestand an der Gutstrasse in Zürich Wiedikon, wo sie ab 1949 ihre erste Überbauung erstellte, in Etappen sozial- und quartierverträglich ersetzen. Grundlage dafür bildet ein Masterplan, der insgesamt 650 bis 750 neue preisgünstige Wohnungen vorsieht, als Ersatz für 300 bestehende. 2012 und 2014 hat die Genossenschaft an der Gutstrasse bereits zwei Ersatzbauten mit insgesamt 145 Wohnungen erstellt. Für zwei benachbarte Baurechtspartellen der BiG – eine unmittelbar angrenzend, die andere auf der gegenüberliegenden Strassenseite – hat nun das Amt für Hochbauten im Auftrag der BiG einen Architekturwettbewerb im selektiven Verfahren durchgeführt. Von 76 bewerbenden Teams wählte das Preisgericht zehn zur Teilnahme aus. Mit einem in Typus und Erscheinung gleichartigen Gebäudepaar beidseits der Strasse und einem laut Jurybericht «sehr kontrollierten und differenzierten architektonischen Ausdruck» hat die Arbeitsgemeinschaft Lütjens Padmanabhan Architekten / Caruso St John Architects und ghiggi paesaggi Landschaft & Städtebau aus Zürich den Wettbewerb für sich entschieden.

Aussenbereich dient eine begrünte, teilweise überdeckte Dachterrasse. Im Erdgeschoss ist das Wohngebäude rückseitig mit einem Gartenpavillon für den Doppelkindergarten verbunden und schafft so eine Verbindung zu zwei inventarisierten Bauten von Karl Egender aus den 1950er-Jahren, einem für diesen Architekten typischen dreieckigen Hochhaus und einem Ladenlokal. Beide sollen instand gesetzt werden.

Positiv hervorgehoben werden im Jurybericht die offenen, flexibel unterteil- und möblierbaren Wohnungsgrundrisse, die durch ihre zweiseitige Orientierung gut belichtet sind, sowie die grosszügigen Loggien, die den Charakter von Aussenzimmern aufwiesen. Der lärmexponierten Lage trägt die Platzierung der Küchen und Nasszellen zur Strassenseite und der Zimmer zur Gartenseite hin Rechnung. Die Bauten erfüllen die Energiezielwerte gemäss Minergie-P-Eco und können in CO₂-sparender Holzelementkonstruktion erstellt werden, müssen aber noch kostenoptimiert werden. Verbesserungsbedarf sieht die Jury zudem bei der inneren Erschliessung sowie den Grün- und Freiräumen, die es besser mit dem umgebenden parkartigen Landschaftsraum zu verbinden gelte.

Wogeno Zürich / Wohnwerk, Luzern / WBG Heimat, Zug

Wechsel in Präsidien

Anita Wymann (54) wurde im September 2020 in den Vorstand der Wogeno Zürich und kurz darauf an der konstituierenden Vorstandssitzung zur Präsidentin gewählt. Sie löst Adrian Rehmann ab, der diese Funktion seit 2011 innehatte. Die Juristin und Bankkauffrau ist seit 2009 selbständige Unternehmerin, verfügt über viel Erfahrung in der Finanzwirtschaft und ist aus Funktionen am Gericht und in einer Anwaltskanzlei gut mit dem Mietrecht vertraut. Daneben ist sie Dozentin für Recht an einer Fachhochschule, Vorstandspräsidentin der Alternativen Bank Schweiz AG (ABS) sowie für verschiedene Nichtregierungsorganisationen tätig.

Nach sieben Jahren engagierter Aufbauarbeit tritt Harry van der Meijs als Präsident der Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern zurück, um sich ganz seinen Aufgaben als Projektleiter bei der Arealentwicklung Industrie- strasse Luzern zu widmen. Das Co-Präsidium ad interim übernehmen **Stéphane Beuchat** (45) und **Raphael Zingg** (40). Stéphane Beuchat studierte Soziale Arbeit und ist Co-Geschäftsleiter des Berufsverbandes der Sozialen Arbeit Schweiz. Im Vorstand der Genossenschaft ist er seit 2015, wo er unter anderem in der Vermietungskommission sitzt. Im selben Jahr wurde auch Raphael Zingg in den Vorstand gewählt, wo er sein juristisches Know-how einbringt. Er ist Rechtsanwalt in Luzern.



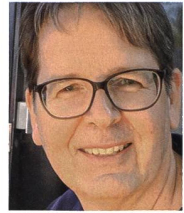
Anita Wymann



Stéphane Beuchat



Raphael Zingg



René Windlin

Auch die Wohnbaugenossenschaft Heimat Zug (WHZ) hat seit kurzem einen neuen Präsidenten. **René Windlin** (62) durchlief bei den SBB eine klassische Laufbahn von der Lehre bis zu Funktionen in den Direktionen Personenverkehr und Personal. Berufsbegleitend bildete er sich an der ZHAW zum dipl. Verwaltungsmanager/Gemeindeschreiber IVM weiter. Nach dreissig Jahren wechselte er zur Gewerkschaft des Verkehrspersonals (SEV), wo er seine Erfahrungen aus dem öffentlichen Recht in die Tätigkeit als Gewerkschaftssekretär einbringen konnte. René Windlin ist Mitglied der Grünen Partei und gehört seit 2019 dem WHZ-Vorstand an. Er folgt auf den langjährigen Präsidenten Josef Furrer.

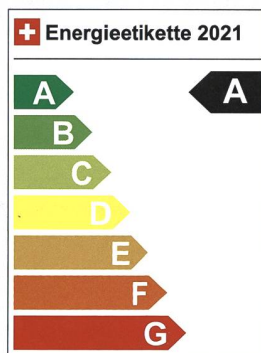
Energieetikette

Es fängt wieder bei A an

Ab März werden die Energieklassen von Geräten besser gekennzeichnet. Die Effizienzkala wird ab diesem Zeitpunkt nur noch von A (sehr effizient) bis G (nicht effizient) reichen. Grund dafür ist, dass die aktuell verwendete Labelskala nicht mehr transparent ist und sich die Mehrheit der Produkte bereits in den obersten Effizienzklassen befindet. Viele Gerätekategorien haben heute eine Skala von A+++ bis D. Das ist unübersichtlich.

Die EU führt deshalb per 1. März wieder die ursprüngliche Skala ein. Dies jedoch auf einem höheren Niveau: Aus A+++ wird B oder C. Bei der Einführung werden sich noch keine Geräte in den höchsten Klassen befinden. Die Schweiz übernimmt diese Verschärfungen mit der Revision der Energieeffizienzverordnung (EnEV). Betroffen sind unter anderem Kühlgeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspüler. Die Anforderungen für die Klassengrenzen werden regelmässig verschärft, eine Erweiterung mit A+-Klassen ist nicht mehr vorgesehen.

Informationen: www.newlabel.ch



Anzeige

SEISMIC AWARD

Architektur- und Ingenieurpreis erdbebensicheres Bauen 2021

Bewerben Sie sich mit einem 2015 bis 2020 fertig gestellten neuen, ertüchtigten oder erweiterten Gebäude.

Preisgeld: 15'000 Franken

Eingabedatum: 31. März 2021

Weitere Infos:

www.baudyn.ch

Stiftung für Baudynamik und Erdbebeningenieurwesen

Fondation pour la Dynamique des Structures et le Génie Parasismique

Fondazione per la Dinamica Strutturale e l'Ingegneria Sismica

Geissenstein EBG, Luzern / Lägern Wohnen, Wettingen

Neue Geschäftsführer

Im Januar hat **Pascal Ziegler** (41) die Geschäftsleitung der Wohngenossenschaft Geissenstein EBG in Luzern übernommen. Der Bauökonom ist am Seminar- und Bildungszentrum Campus Sursee tätig. Davor war er in diversen Firmen für Facility Management und Supportprozesse verantwortlich. Ausserdem engagiert er sich in Vereinen und Verbänden und ist seit vier Jahren Gemeinderat in Altdorf (UR). Er tritt die Nachfolge von Rolf Fischer an.



Pascal Ziegler



Mario Jacober

Anfang Jahr hat **Mario Jacober** (49) die Geschäftsführung der grössten Aargauer Wohnbaugenossenschaft, der Lägern Wohnen in Wettingen, übernommen. Er löst Christoph Bernet ab, der diese Funktion elf Jahre lang innehatte. Mario Jacober hat Architektur und Betriebswirtschaft studiert. Danach hat er in verschiedenen Architekturbüros Erfahrungen gesammelt und mehrere Jahre als Projektleiter bei der Schweizerischen Unfallversicherung Suva gearbeitet. Seit 2007 hat er für eine Firma in Zug Liegenschaften entwickelt, realisiert und verwaltet.

Markt

Abwärtszog im Trend

Vor einigen Jahren kamen die ersten Abzüge auf den Markt, die die Kochdünste nach unten absaugen. Das war zugegebenermassen etwas gewöhnungsbedürftig. Aber mittlerweile scheint sich der Trend zu etablieren. Diese Feststellung macht auch der Schweizer Experte auf dem Gebiet der Küchenlüftung, Wesco. Das neue Produkt Basso Flex geht praktisch eine Einheit zwischen Kochfeld und Dunstabsaugung ein. Die zwei seitlich angeordneten Abzüge in Schwarz oder Edelstahl passen sich jedem Kochfeld an – egal von welcher Marke. Basso Flex eignet sich mit Breiten von bis zu 936 Millimetern auch sehr gut für die ebenfalls immer häufiger verkauften Vollflächen-Induktionskochfelder. Möglich wird die Absaugung nach unten übrigens durch das Nutzen einer Querströmung, die grösser ist als die Steiggeschwindigkeit des Kochdunstes. Ob Ab- oder Umluft: Das System ist frei wählbar.



www.wesco.ch

Anzeigen

Wir beraten und unterstützen **Baugenossenschaften** bei der **Zukunftsplanung** ihrer Liegenschaften.



- Langfristplanungen
- Zustandsanalysen
- Machbarkeitsstudien
- Wettbewerbsorganisation
- Kostenplanung
- Bauherrenprojektleitung
- Kommunikationskonzepte
- Wohnen im Alter

Kontaktieren Sie uns unverbindlich:

arc Consulting, Binzstrasse 39, 8045 Zürich
Ivo Moeschlin, Telefon 044 454 25 00
arc@arc-consulting.ch, www.arc-consulting.ch



Ein Garten ist Leben.

Gartenbau Genossenschaft Zürich 044 377 85 85 www.ggz-gartenbau.ch

